

# Essbare gartenbauprodukte

Dernière mise à jour : 17 avril 2026



Die in diesem Blatt behandelten Daten beziehen sich nur auf die Flächen, die in den Flächenerklärungen [FE] erfasst sind, die von den Landwirten im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik [GAP] bei der wallonischen Zahlstelle eingereicht wurden. Es wird nur die am 31. Mai angepflanzte Kultur berücksichtigt, weshalb Nebenkulturen nicht angegeben werden. Die auf FE-Ebene aufgeführten Informationen bieten keine ausreichenden Details für eine gezielte Analyse des Gemüseanbaus.

**Zusammengefasst:** Die landwirtschaftliche Nutzfläche [LNF] beträgt 731.984 ha, was 43 % des wallonischen Territoriums entspricht. 2024 bewirtschaften die Betriebe im Durchschnitt eine Fläche von 59,1 ha. Die wallonische Landschaft ist vorwiegend von Rinderzucht geprägt. Große Betriebe mit mehr als 100 ha machen, 18 % der Betriebe aus, bewirtschaften aber fast die Hälfte der LNF.

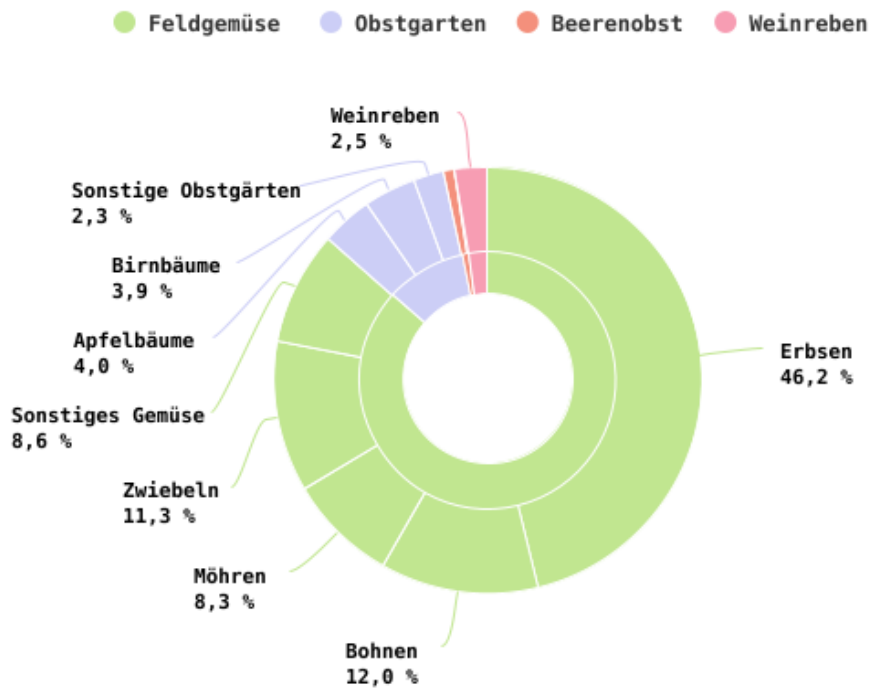
## Essbare Gartenbau

Im Jahr 2024 nimmt der Anbau essbarer Gartenbau einen kleineren Anteil des wallonischen Agrarlandes ein: **2,7 %**, d. h. 19.700 ha. Diese Fläche ist wie folgt aufgeteilt:

- 86 % für Freilandgemüse,
- 10 % für Obstgärten
- 3 % für Beerenfrüchte und Weinreben
- 1 % für intensiven Gemüseanbau

Seit 2010 ist die Anbaufläche für essbare Gartenbau **gewachsen**, von 14.200 ha auf 19.700 ha. Dieses Wachstum von 36 % betrifft alle Kategorien, wird aber hauptsächlich von Freilandgemüse beeinflusst.

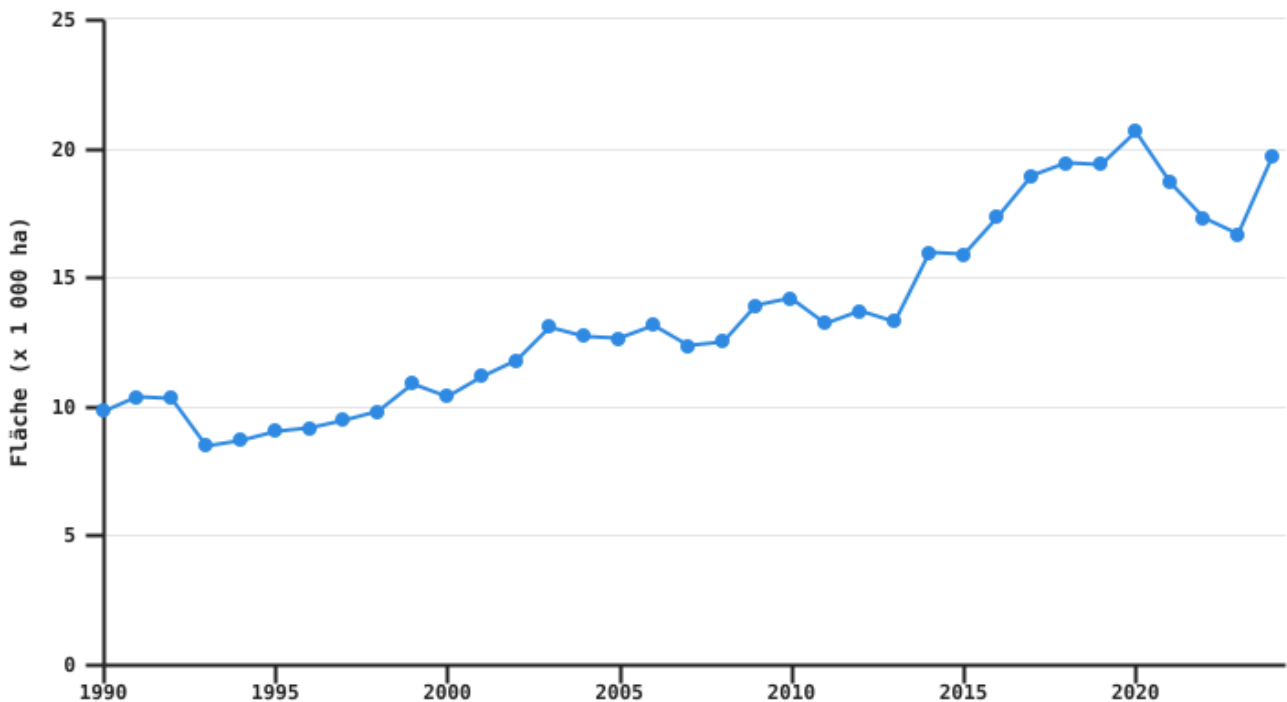
## Verteilung der landwirtschaftlichen Nutzfläche nach essbaren Gartenbauprodukten im Jahr 2024



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

## Entwicklung der Anbaufläche von Feldgemüse



Seit 2020 ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Dafür können mehrere Faktoren verantwortlich sein. Das Jahr 2020 sowie die vorangegangenen Jahre waren von Dürreperioden geprägt, die sich stark auf den Gemüseanbau auswirkten und zu geringeren Erträgen führten.

Die schlechte Saison Ende 2023 für die Anlage von Winterkulturen ließ verfügbare Flächen für Frühjahrskulturen, insbesondere Freilandgemüse, übrig. Außerdem verstärkte sich die Nachfrage aus der Industrie im Jahr 2024.

Die immer häufiger auftretenden klimatischen Unwägbarkeiten treffen diese Kulturen, die sich durch einen kurzen Zyklus im Frühjahr auszeichnen, besonders hart. Zwar können Lösungen wie Bewässerung in Betracht gezogen werden, ihre Umsetzung ist jedoch mit erheblichen Kosten verbunden. Außerdem wird der Anbau von Gemüse oft als riskant angesehen, was einige Landwirte dazu veranlasst haben könnte, Kulturen mit höherer finanzieller Stabilität zu bevorzugen.

EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

## Feldgemüse

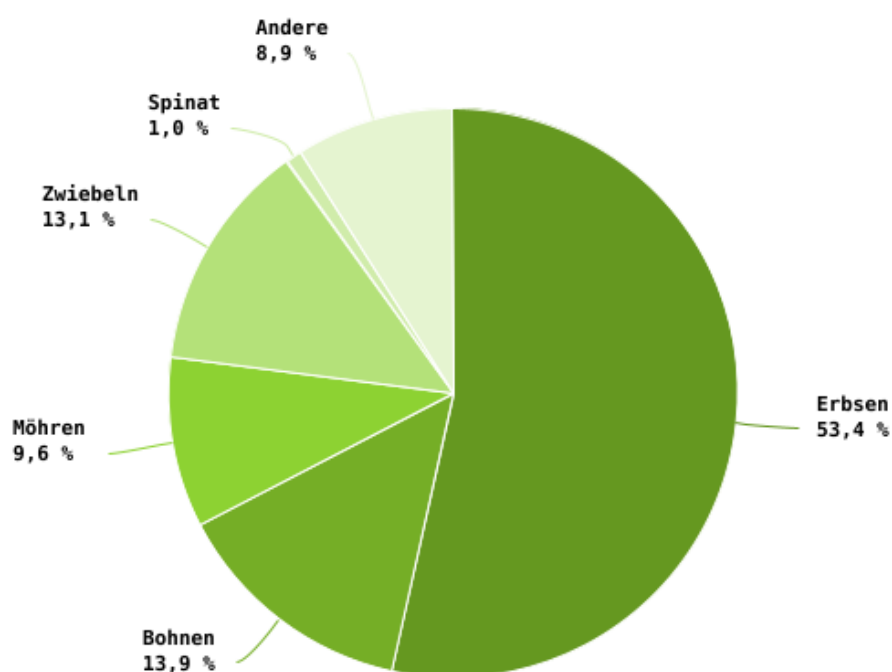
*Zur Erinnerung: In Betracht gezogen wird nur die Kultur, die am 31. Mai angebaut wurde. Daher werden Nebenkulturen nicht erfasst, was zu einer Verzerrung der Analyse in diesem Kapitel in Bezug auf Spinat und Bohnen führen kann, einer in der Wallonie weit verbreiteten Kulturerbschaft.*

Freilandgemüse wird in der Wallonie auf einer Fläche von **17.04 ha** angebaut. **Erbsen** dominieren mit **53 % dieser Fläche** bei weitem. Der Anteil von anderem Gemüse bewegt sich um die 10 %. Eine Ausnahme bildet Spinat, der nur etwa 1 % ausmacht, aber diese Angabe ist zu niedrig angesetzt.

Seit 2010 haben die meisten dieser Kulturen **an Fläche gewonnen**, insbesondere Möhren, die zu diesem Zeitpunkt praktisch nicht vorhanden waren.

**1.789 Landwirte** bauen Gemüse im Freiland an, durchschnittlich auf einer Fläche von jeweils **9,5 ha**. Die Mehrheit baut nur eine (79 %) oder zwei (15 %) Gemüsearten an. Dies reicht von sehr kleinen Flächen (< 0,5 ha) bis hin zu über 20 ha.

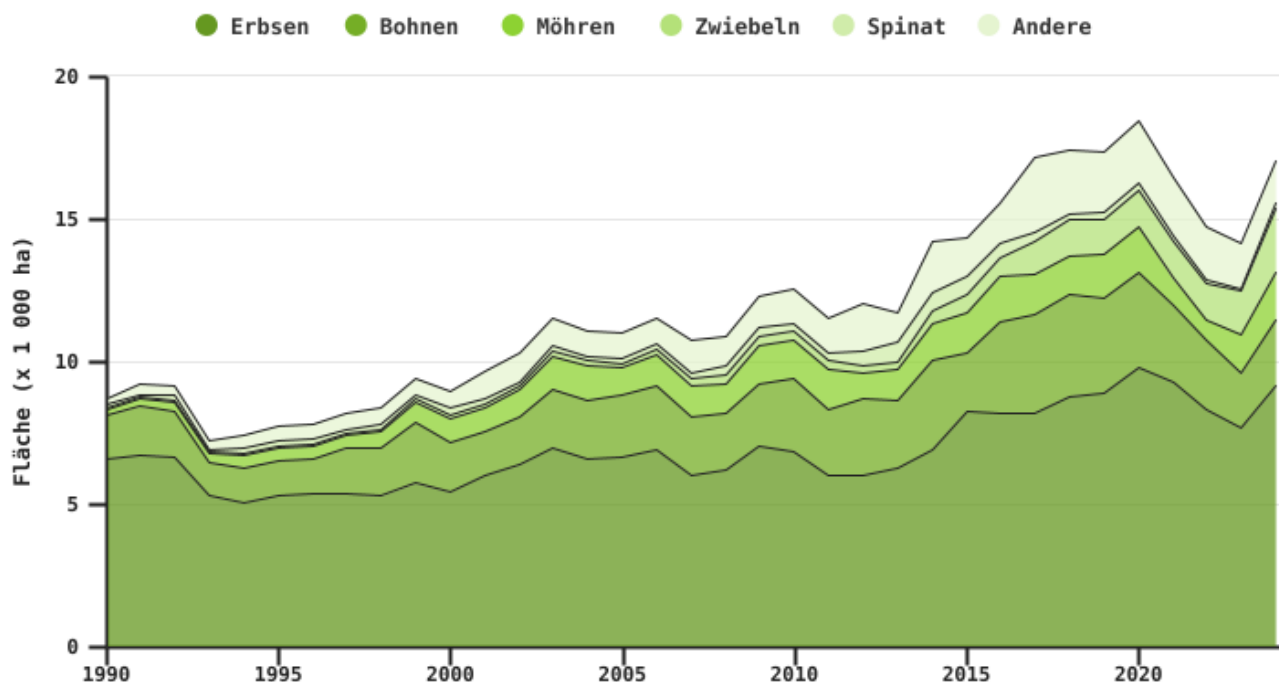
### Verteilung der Anbaufläche von Feldgemüse im Jahr 2024



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

## Entwicklung der Anbauflächen von Feldgemüse



Zwischen 2020 und 2023 war ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Dafür gibt es mehrere Gründe: Wiederholte Dürreperioden, insbesondere im Jahr 2020 und in den Jahren zuvor, haben die Erträge von Gemüsekulturen verringert. Diese Kulturen, die aufgrund ihres kurzen Zyklus im Frühjahr anfällig für Klimaschwankungen sind, sind besonders betroffen.

Bewässerung ist eine mögliche Lösung, jedoch ist sie teuer. Außerdem wird der Anbau von Gemüse oft als riskant angesehen, was einige Landwirte dazu veranlasst haben könnte, Kulturen mit höherer finanzieller Stabilität zu bevorzugen.

EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

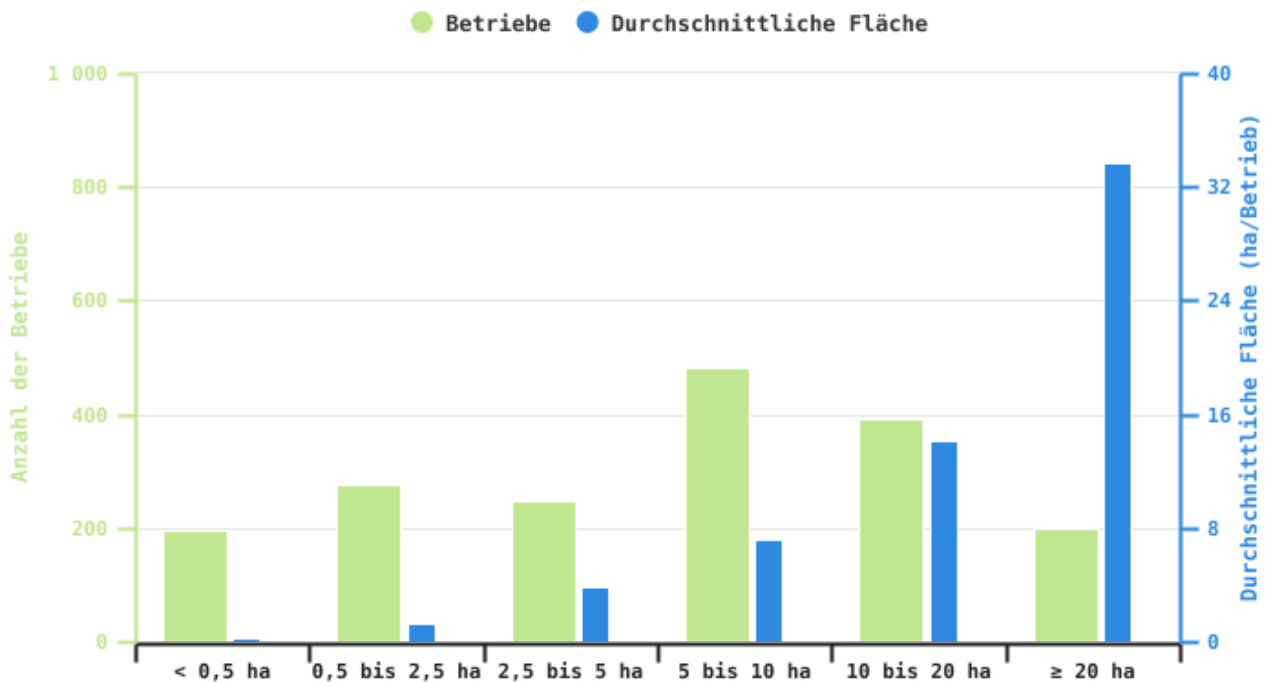
© SPW - 2026

## Verteilung der Anbauflächen von Feldgemüse nach Gemeinden im Jahr 2024

EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

## Anzahl der Betriebe, die Feldgemüse produzieren, und durchschnittliche Anbauflächen für Feldgemüse nach Betriebsgröße im Jahr 2024



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

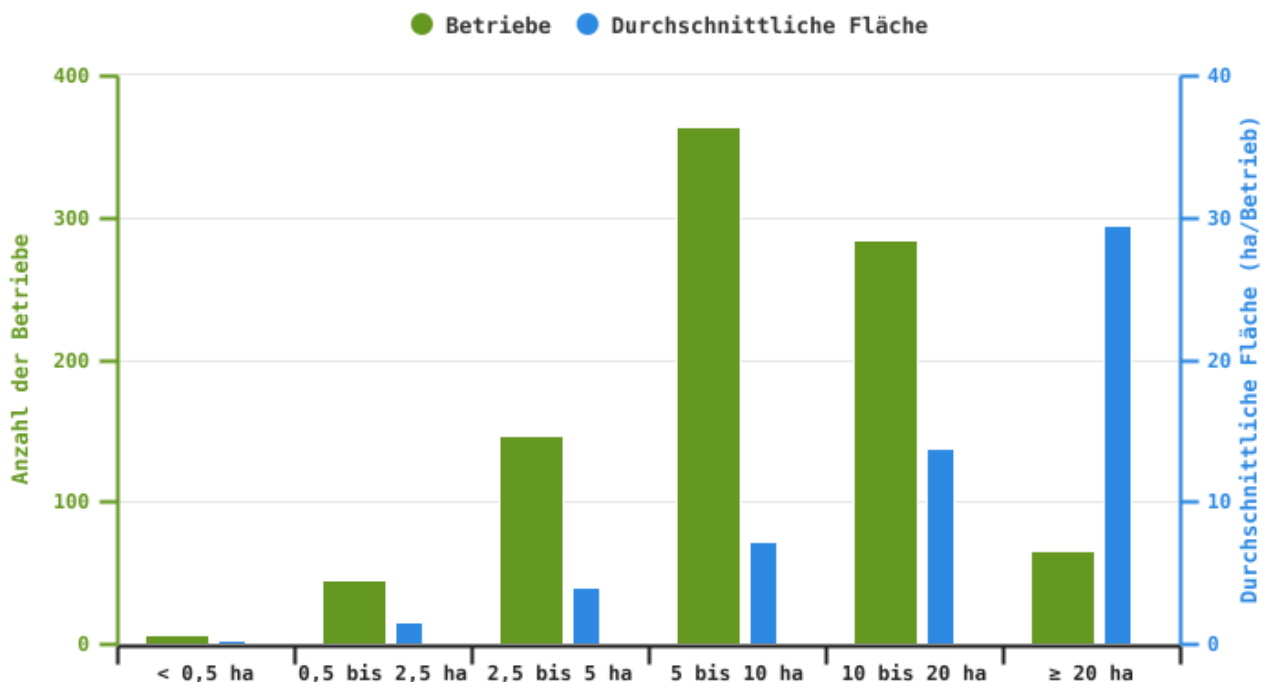
### - Erbsen

Erbsen werden auf **9.103 ha** angebaut, was einem **Anstieg** um 33 % seit 2010 entspricht. Dieser Anbau wird von **911 Erzeugern** betrieben, von denen 73 % ausschließlich dieses Gemüse anbauen.

Die durchschnittliche Fläche pro Betrieb beträgt **10,0 ha**. Nur wenige Erzeuger haben kleine Anbauflächen, während 38 % mehr als 10 ha dafür verwenden.

In der Wallonie werden **81 % der belgischen Erbsen angebaut**, hauptsächlich im Lehmgebiet. Diese Entscheidung hat vor allem logistische Gründe: Erbsen müssen nach der Ernte schnell verarbeitet werden, daher werden sie in der Nähe von Fabriken angebaut.

## Anzahl der Betriebe, die Erbsen produzieren, und durchschnittliche Erbsenanbaufläche nach Betriebsgröße im Jahr 2024



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

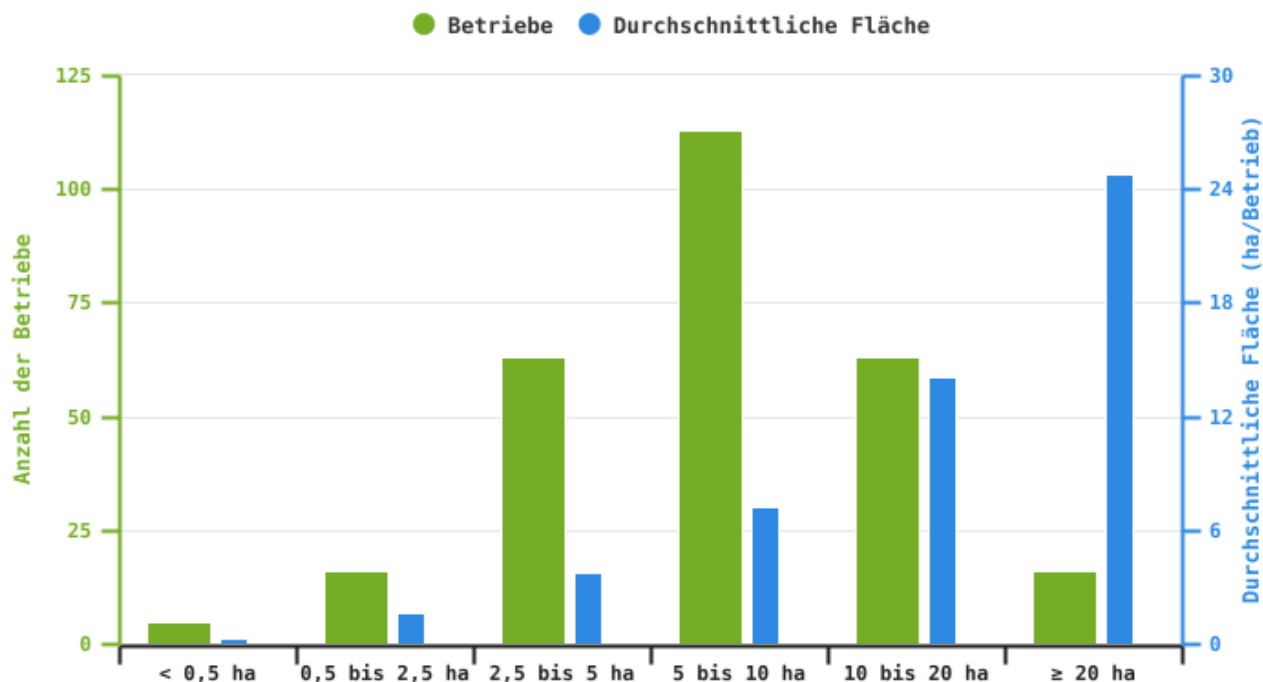
© SPW - 2026

### - Bohnen

Im Jahr 2023 werden in der Wallonie **3.370 ha** für den Anbau von Bohnen genutzt, das ist viermal weniger als für den Anbau von Erbsen. Diese Fläche ist seit 2010 leicht zurückgegangen. Die wallonischen Betriebe erwirtschaften dank **276 Erzeugern** 48 % dieser Produktion. Bohnen sind bei 34 % der Erzeuger das einzige Gemüse in der Fruchtfolge und in 37 % der Fälle sind Erbsen eines der beiden Gemüse in der Fruchtfolge.

Die durchschnittliche Fläche pro Betrieb beträgt **8,6 ha**. Nur wenige Bauern haben kleine Anbauflächen, während 29 % mehr als 10 ha dafür aufwenden.

## Anzahl der Betriebe, die Bohnen produzieren, und durchschnittliche Bohnenanbaufläche nach Betriebsgröße im Jahr 2024



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

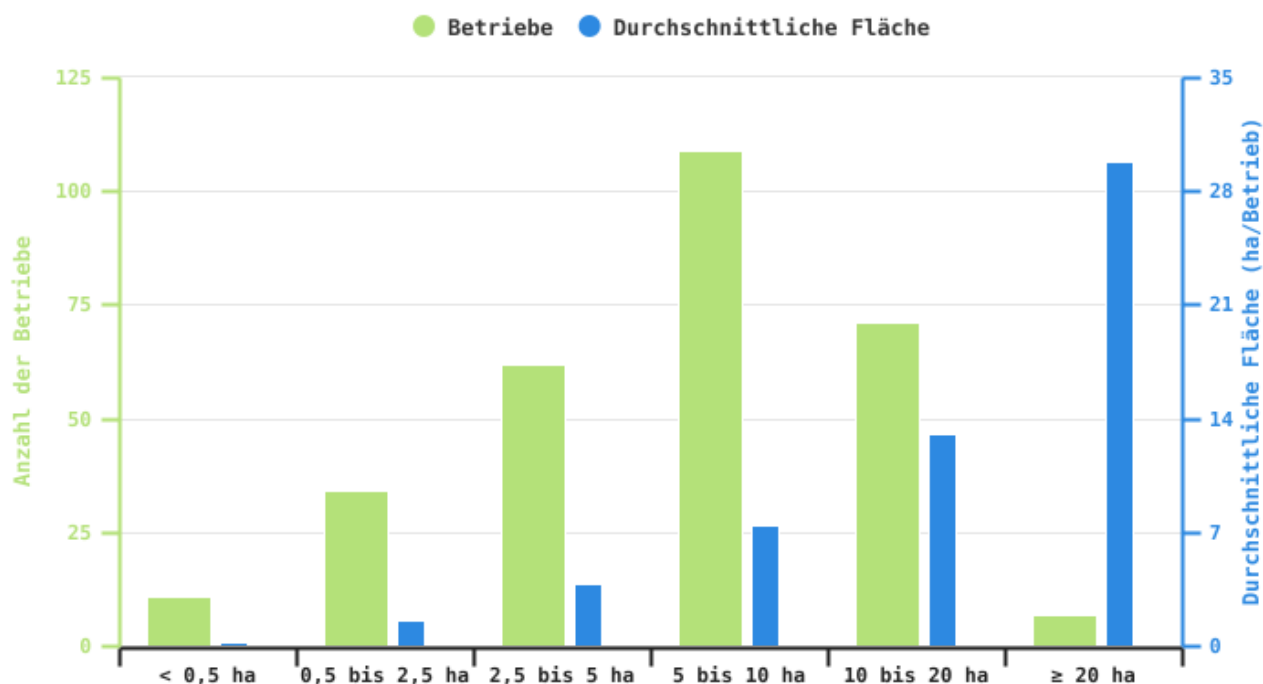
### - Zwiebeln

Zwiebeln werden auf einer Fläche von **2.236 ha** angebaut, das ist **6,7-mal mehr** als 2010. Dieser Anstieg ist zum Teil auf die Suche nach Alternativen zu Zuckerrüben zurückzuführen, deren Preise gesunken waren. Zwiebeln, die wenig krankheitsanfällig sind und gute Erträge liefern, stellen in diesem Fall eine rentable Möglichkeit dar, insbesondere über Produktionsverträge.

Im Jahr 2023 bauen **294 Erzeuger** Möhren an. Fast die Hälfte (49 %) baut nur dieses Gemüse an.

Die durchschnittliche Fläche pro Betrieb beträgt **7,6 ha**. Es gibt nur sehr wenige kleine Erzeuger und im Gegensatz dazu wenden 27 % für diese Kultur mehr als 10 ha auf.

## Anzahl der Betriebe, die Zwiebeln produzieren, und durchschnittliche Zwiebelanbaufläche nach Betriebsgröße im Jahr 2024



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

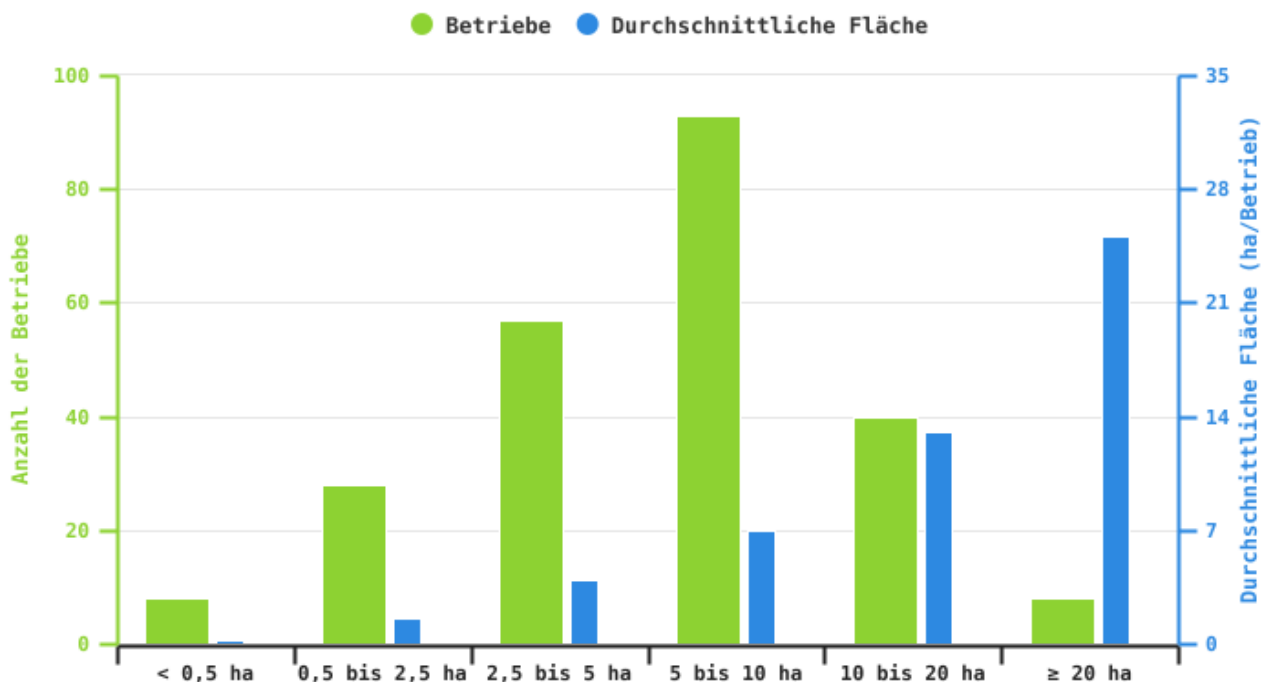
### - Möhren

Die Wallonie widmet **1.643 ha** dem Anbau von Möhren, was einem Anstieg von 23 % seit 2010 entspricht. Diese Kultur benötigt lockeren Boden, was zum Teil erklärt, warum sie überwiegend in Flandern (65 %) angebaut wird.

Ihre Produktion wird von **234 Erzeugern** sichergestellt. In 34 % der Fälle sind Möhren das einzige angebaute Gemüse.

Die durchschnittliche Fläche pro Betrieb beträgt 7,0 ha. Es gibt nur sehr wenige kleine Erzeuger und im Gegensatz dazu wenden 27 % für diese Kultur mehr als 10 ha auf.

## Anzahl der Betriebe, die Möhren produzieren, und durchschnittliche Möhrenanbaufläche nach Betriebsgröße im Jahr 2024



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

### - Spinat

Die verfügbaren Daten über den Anbau von Spinat sind unvollständig, da Spinat oft nach einer ersten Kultur angebaut wird.

Aufgrund dieses Mangels an Repräsentativität wird diese Kultur nicht analysiert. Zur Information: 2023 gaben nur 21 Erzeuger Spinat in ihrer Erklärung an, bei einer durchschnittlichen Anbaufläche von 7,8 ha.

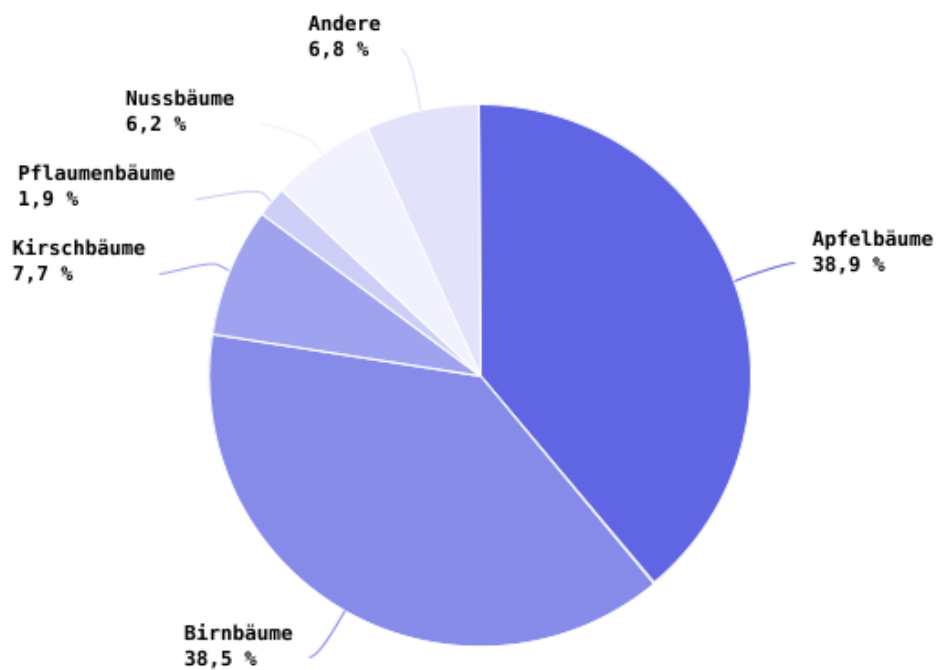
### Obstgärten

**2.012 ha** werden in der Wallonie für Obstplantagen genutzt, deutlich weniger als in Flandern (14.730 ha). Birnen- und Apfelbäume machen zu gleichen Teilen 77 % dieser landwirtschaftlich genutzten Fläche aus. Die Fläche ist seit 2010 **um 30 % gewachsen**.

In der Wallonie gibt es **340 Obstplantagenbetreiber**. Davon bauen 71 % Apfelbäume, 55 % Birnenbäume und 31 % Kirschbäume an. Ihre Zahl hat sich seit 2010 verdoppelt, und zwar unabhängig von der Obstart.

Die **durchschnittliche Fläche** beträgt 5,9 ha. Über 36 % der Landwirte bewirtschaften weniger als einen Hektar, während 6 % mehr als 20 ha bewirtschaften.

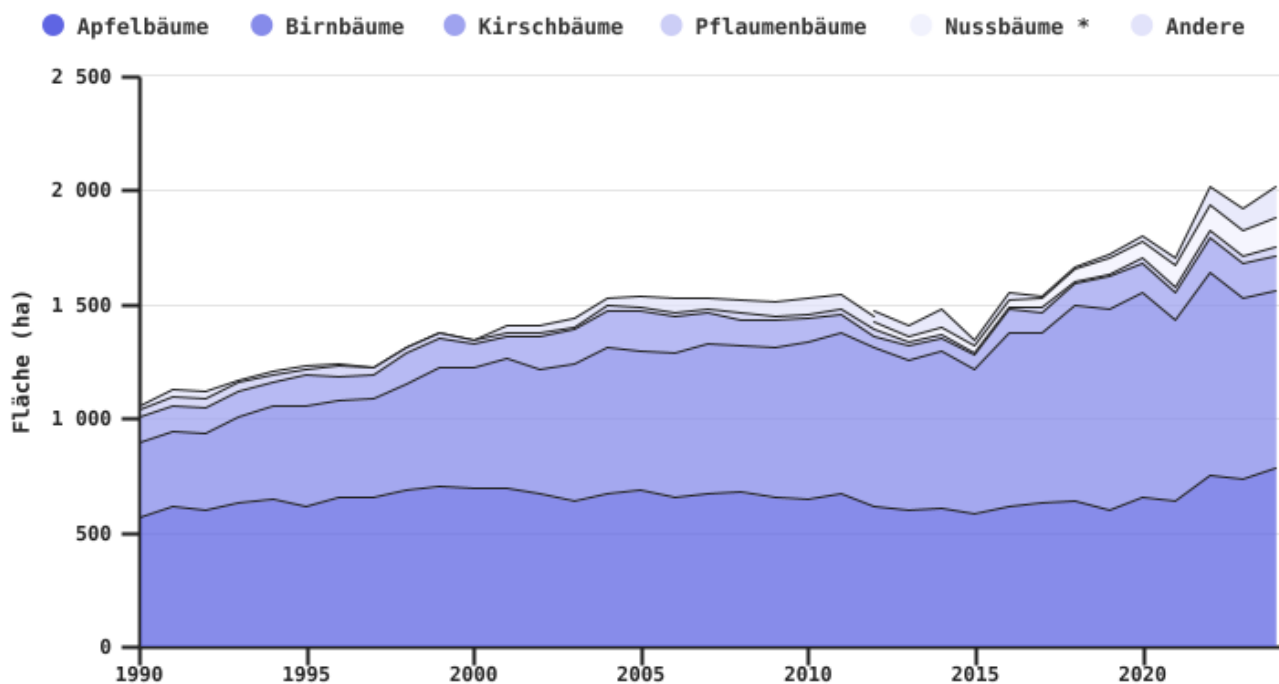
## Verteilung der Obstgartenfläche im Jahr 2024



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

## Entwicklung der Obstgartenflächen

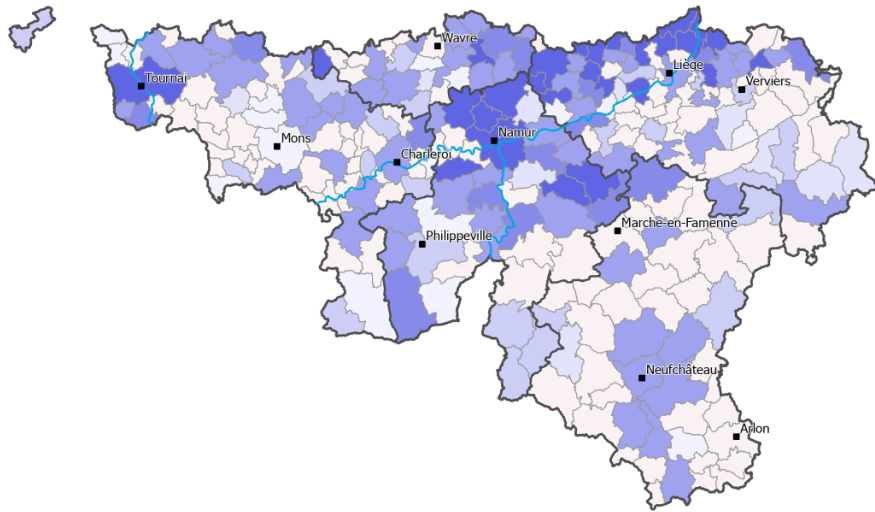


Historisch gesehen gab es in der Wallonie mehrere tausend Sorten von Hochstamm-Obstbäumen. Zwischen 1950 und den 2000er Jahren verschwanden jedoch 99 % dieser Vielfalt und wurden durch Niederstamm-Obstbäume ersetzt, die einfacher anzubauen, ertragreicher (20 bis 40 t/ha gegenüber 7 bis 15 t/ha bei Hochstammbäumen) und schneller fruchtbar sind (2 bis 3 Jahre gegenüber 8 bis 10 Jahren). Heute zeigt sich ein erneutes Interesse an Hochstämmen, vor allem in der ökologischen Landwirtschaft, z. B. in Geflügelausläufen.

EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

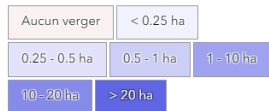
© SPW - 2026

## Verteilung der Obstgartenflächen nach Gemeinden im Jahr 2024



Indicateur 2023

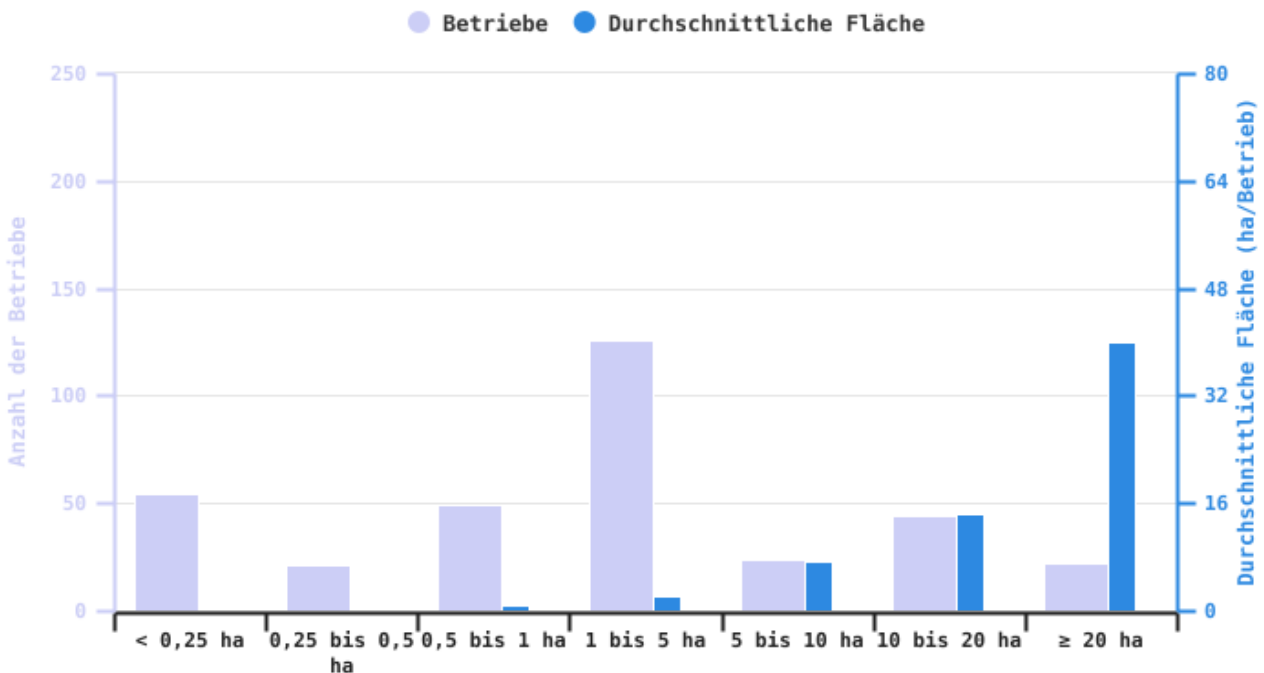
Nbre d'hectares de vergers la commune



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

## Anzahl der Betriebe mit Obstgärten und durchschnittliche Obstanbaufläche nach Betriebsgröße im Jahr 2024



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

## - Apfelbäume

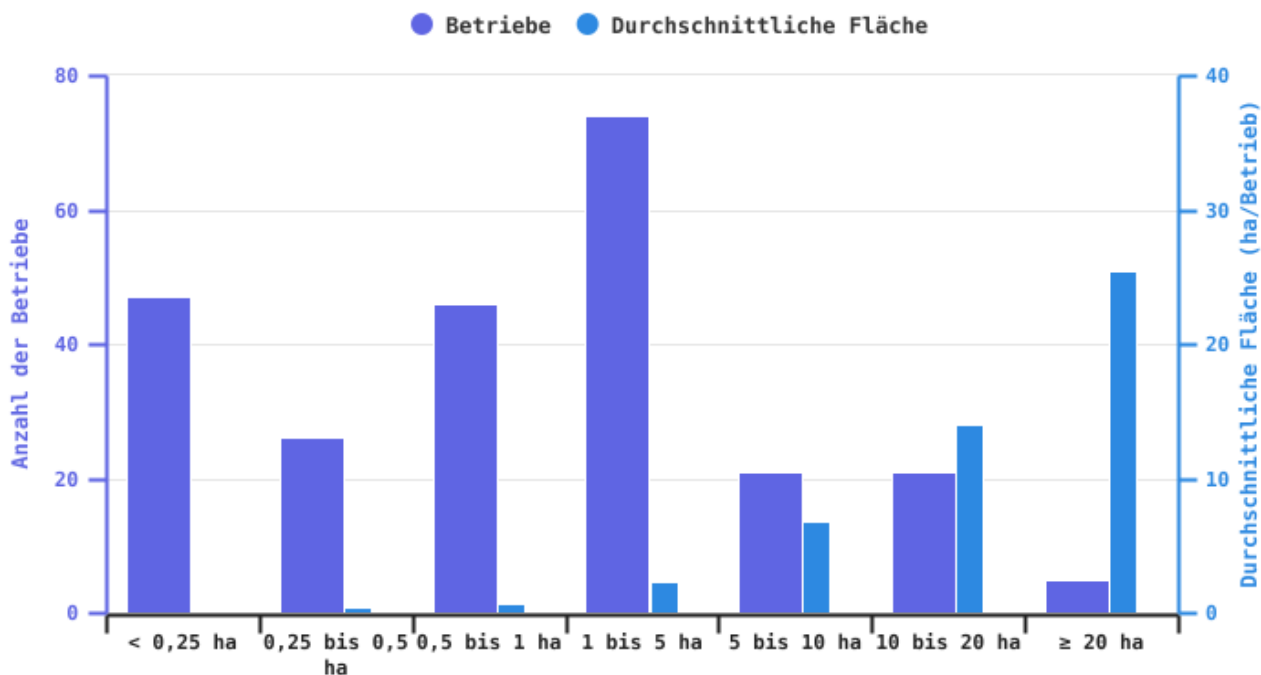
Die Apfelbäume nehmen 784 ha ein, also deutlich weniger als in Flandern, wo sich 84 % der belgischen Anbaufläche konzentrieren. In der Wallonie hat sich die Fläche seit 2010 um 22 % **vergrößert**.

Es werden viele verschiedene Apfelsorten angebaut, wobei die Vielfalt größer ist als früher. **Jonagold** ist nach wie vor am häufigsten vertreten (20 % der Fläche), obwohl sein Anteil im Laufe der Zeit abgenommen hat. Heute sind die meisten Sorten nur noch schwach vertreten (jeweils zwischen 1 und 5 %), und die Kategorie „andere Apfelbäume“ umfasst mehr als die Hälfte der Fläche.

In der Wallonie gibt es **240 Apfelerzeuger**. 42 % bauen ausschließlich Apfelbäume an. Die Mehrheit (56 %) baut außerdem zwischen zwei und drei weitere Arten von Obstbäumen an, häufig Birnen.

Die durchschnittliche Fläche pro Betrieb beträgt **3,3 ha**, wobei es große Unterschiede gibt. Die Hälfte der Erzeuger widmet diesem Anbau weniger als 1 ha.

### Anzahl der Betriebe mit Birnbäumen und durchschnittliche Obstanbaufläche nach Betriebsgröße im Jahr 2024



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

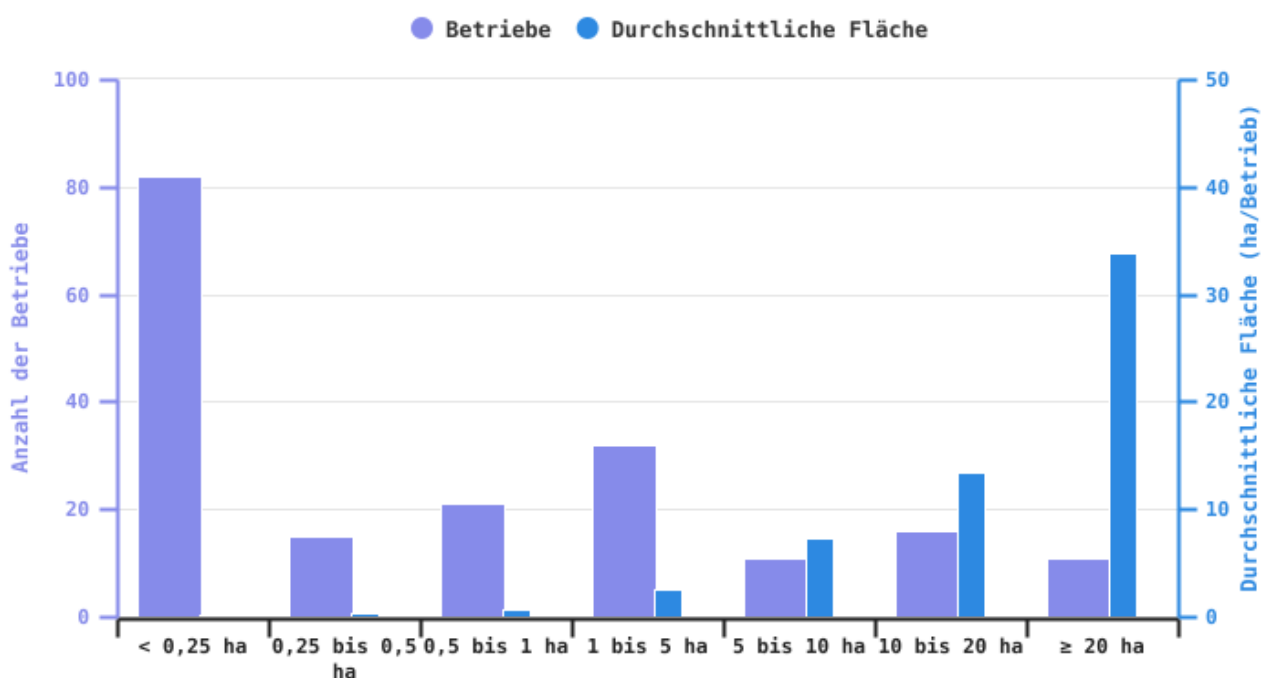
## - Birnbäume

In der Wallonie werden **775 ha** für den Anbau von Birnbäumen genutzt. Die Anbaufläche ist seit 2010 um 10 % gewachsen, bleibt jedoch auf belgischer Ebene marginal: 92 % der nationalen Produktion konzentrieren sich auf Flandern.

Auf Sortenebene ist die **Conférence** mit 79 % weit in der Mehrheit, gefolgt von der Doyenné (9 %) und der Durondeau, die fast verschwunden ist (2 ha).

Die Produktion wird von **188 Landwirten** betrieben, von denen nur 15 % ausschließlich Birnbäume anbauen. In den anderen Fällen sind andere Obstbäume (1-3 andere) vorhanden, insbesondere Apfelbäume. Die durchschnittliche Fläche beträgt **4,1 ha**, wobei 63 % der Erzeuger weniger als 1 ha bewirtschaften.

### Anzahl der Betriebe mit Apfelbäumen und durchschnittliche Obstanbaufläche nach Betriebsgröße im Jahr 2024



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

## - Kirschbäume

**155 ha** werden in der Wallonie mit Kirschbäumen bepflanzt. Die Fläche ist seit 2010 um 53 % **gewachsen**, bleibt aber im Vergleich zu Flandern, wo 87 % der belgischen Produktion konzentriert sind, bescheiden.

Es werden zwei Arten von Kirschen angebaut: **Süßkirschen**, die bei weitem die Mehrheit ausmachen (83 %), und **Sauerkirschen**.

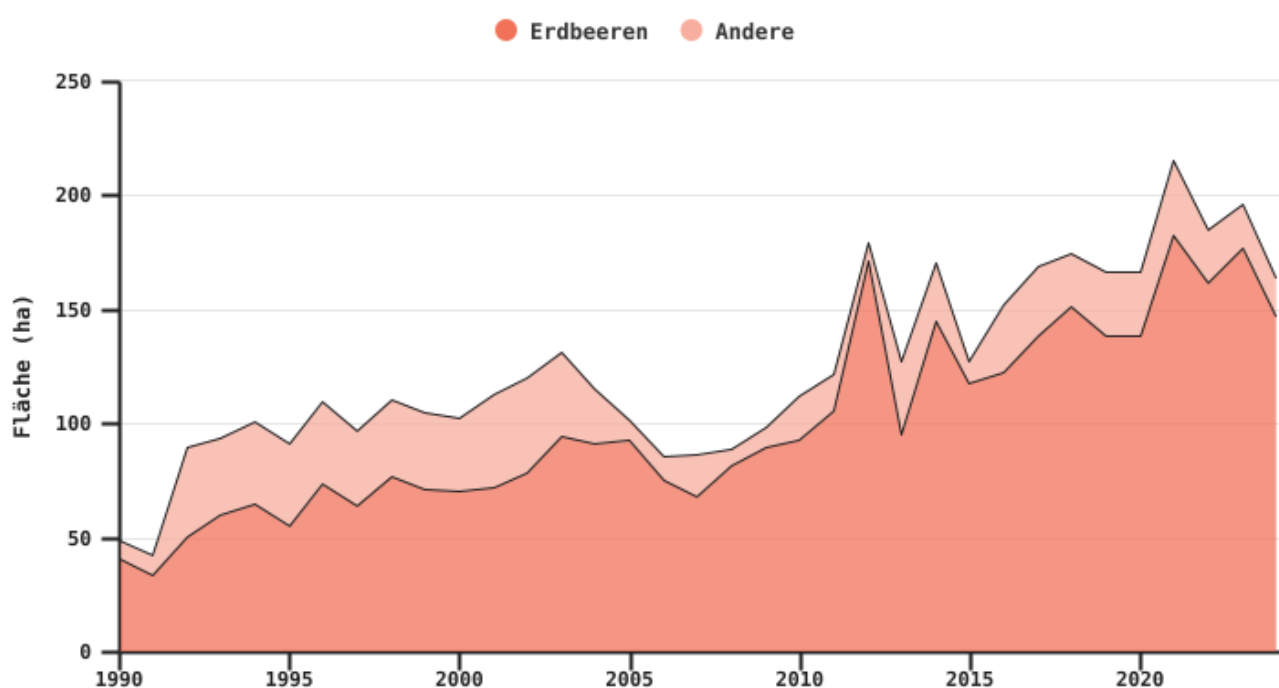
Die Produktion wird von **106 Landwirten** betrieben, die häufig diversifiziert sind: Nur 18 % bauen ausschließlich Kirschbäume an. Die durchschnittliche Fläche beträgt **1,5 ha** und ist damit deutlich kleiner als die anderen Obstbäume, wobei jedoch je nach Betrieb große Unterschiede bestehen.

## Beerenobst

In der Wallonie werden auf **164 ha** Beerenfrüchte angebaut. **90 %** davon entfallen auf **Erdbeeren**, die auf dem Feld oder in Gewächshäusern angebaut werden. Der Rest betrifft vor allem Himbeeren, Johannisbeeren und schwarze Johannisbeeren. Diese Fläche ist seit 2010 um 47 % gewachsen. Flandern bleibt mit einer Fläche, die achtmal so groß ist wie die in der Wallonie, weitgehend dominant.

Die Produktion wird von **264 Landwirten** gewährleistet, von denen 79 % Erdbeeren und 37 % andere Beerenfrüchte anbauen, mit einer durchschnittlichen Anbaufläche von **62 Ar**.

### Entwicklung der Anbauflächen für Beerenobst



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

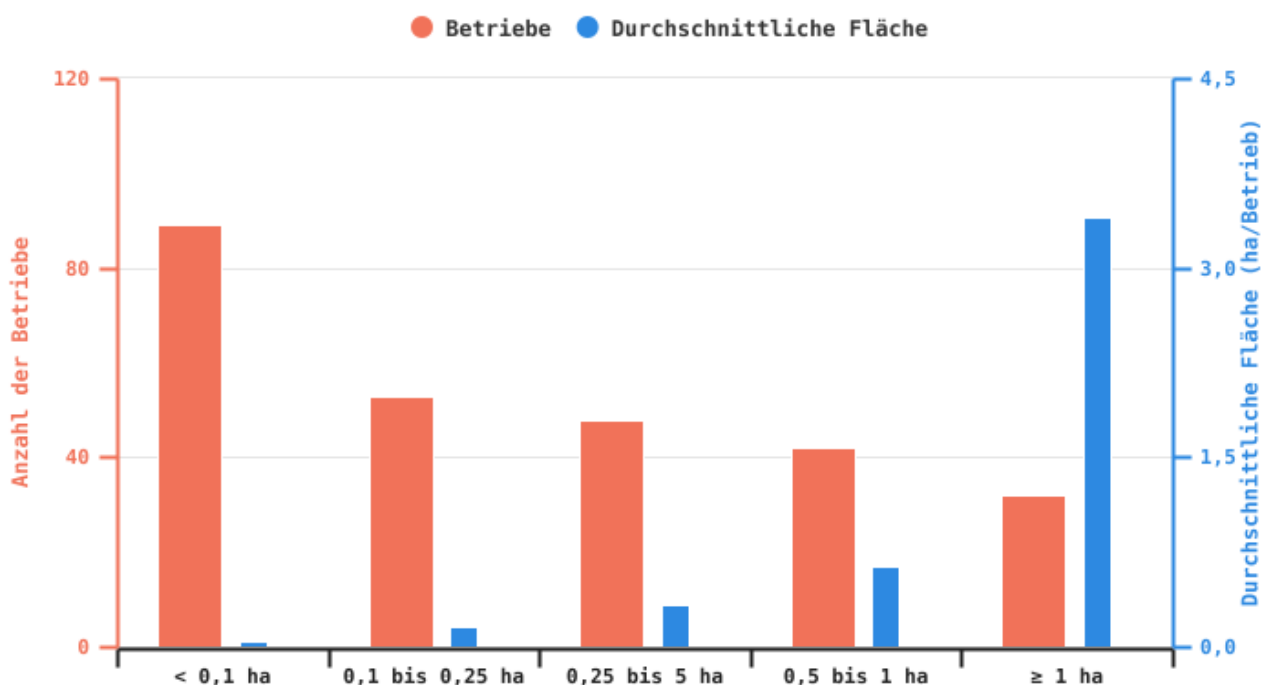
© SPW - 2026

## - Erdbeeren

**147 ha** werden in der Wallonie mit Erdbeeren bepflanzt, die sich fast gleichmäßig auf den Anbau im Feld (41 %) und im Gewächshaus (59 %) verteilen. Diese beiden Produktionsweisen unterscheiden sich in den Sorten, den Erntezeiten und den Erträgen. Seit 2010 hat sich die Fläche um 59 % vergrößert. Flandern bleibt mit 87 % der Fläche Belgiens weit vorne.

Die Produktion wird von **209 Landwirten** betrieben: 23 % kombinieren beide Modi, 40 % produzieren nur auf dem Feld und 37 % ausschließlich im Gewächshaus. Die durchschnittliche Fläche beträgt **70 Ar**, erreicht jedoch 130 Ar bei denjenigen, die beide Anbauarten kombinieren.

### Anzahl der Betriebe, die Erdbeeren anbauen, und durchschnittliche Erdbeeranbaufläche nach Betriebsgröße im Jahr 2024



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

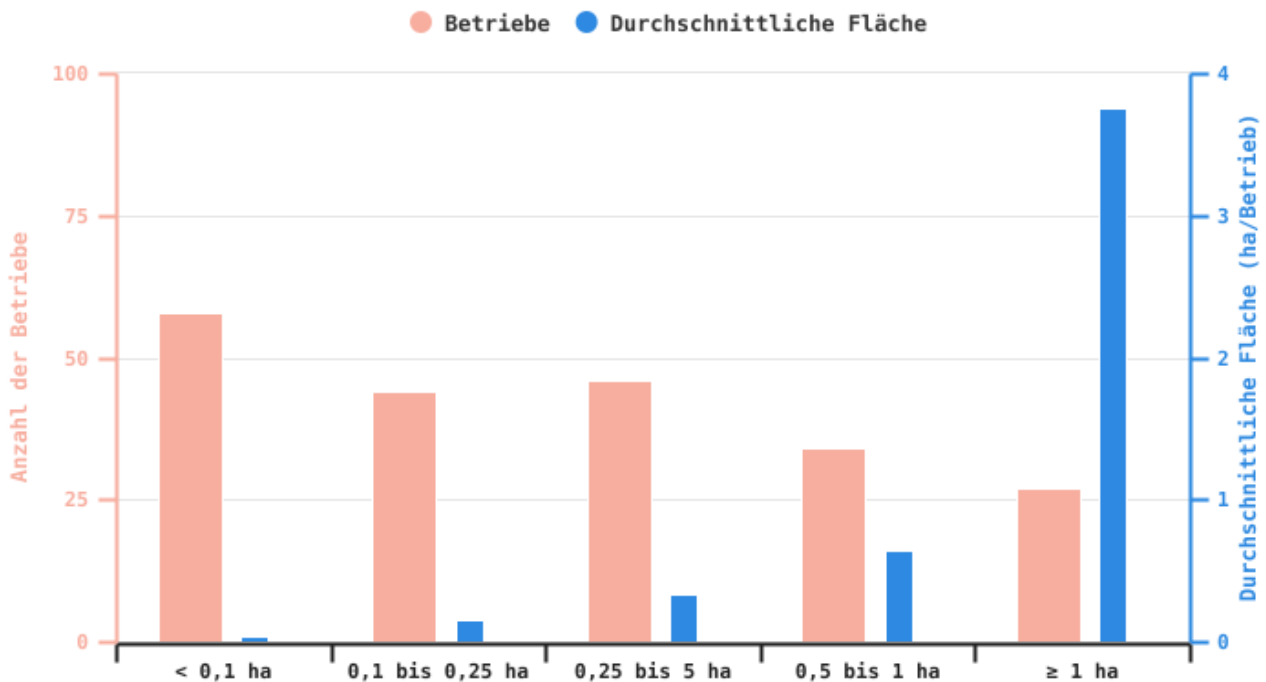
© SPW - 2026

## - Sonstiges Beerenobst

Die Wallonie nutzt **17 ha** für andere Beerenfrüchte, hauptsächlich **Himbeeren**. Diese Produktion, die 1990 noch so gut wie nicht existent war, ist nach wie vor sehr begrenzt. Auch in Flandern, wo 95 % der belgischen Produktion angebaut werden, spielen diese Kulturen nur eine untergeordnete Rolle.

Es gibt **98 Erzeuger**, die sonstiges Beerenobst auf einer durchschnittlichen Fläche von **17 Ar** anbauen.

## Anzahl der Betriebe, die sonstiges Kleinobst anbauen, und durchschnittliche Anbaufläche nach Betriebsgröße im Jahr 2024



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

## Weinbau

Im Jahr 2024 nehmen Weinstöcke in der Wallonie **486 ha** ein. Die Kultur tauchte Anfang der 2000er Jahre auf und wächst schnell, mit einem durchschnittlichen Anstieg von **20 % pro Jahr** in den letzten fünf Jahren. Seit 2020 hat die Wallonie Flandern in Bezug auf die Rebfläche überholt.

Die Produktion wird von **140 Landwirten** betrieben, während es 2010 nur 11 waren. 2024 beträgt die durchschnittliche Fläche **3,5 ha**. Während ein Drittel weniger als 0,5 ha bewirtschaftet, gibt es auch einige (9 %), die mehr als 10 ha bewirtschaften.

## Entwicklung der Weinanbauflächen



\* Daten ab 2001 für Weinreben verfügbar

EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

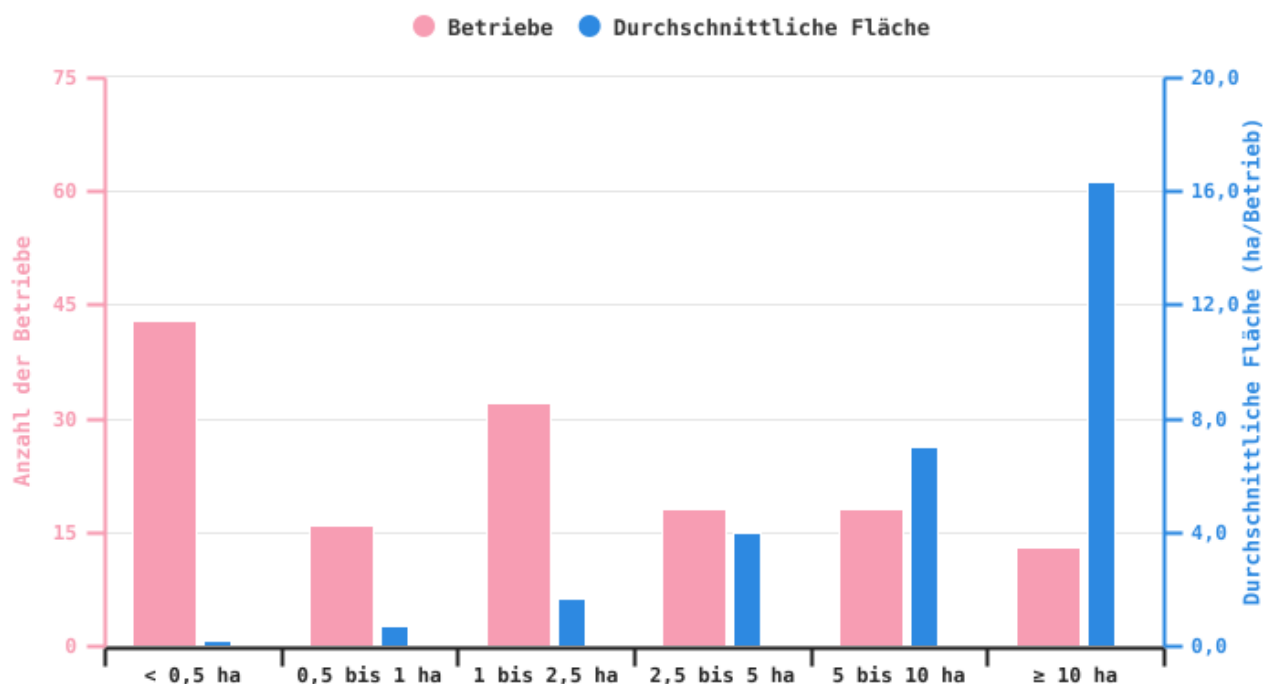
© SPW - 2026

## Verteilung der Weinanbauflächen nach Gemeinden im Jahr 2024

EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

## Anzahl der Betriebe, die Weinreben anbauen, und durchschnittliche Weinanbauflächen nach Betriebsgröße im Jahr 2024



EAW\_Sources : SPF Économie DG Statistique (Statbel)

© SPW - 2026

## Informations complémentaires

### Références bibliographiques

- Generaldirektion Statistik, Föderaler Öffentlicher Dienst Wirtschaft (Statbel)
- [https://issuu.com/bejozaden/docs/magazine\\_de\\_l\\_oignon\\_2017\\_-\\_d\\_velo](https://issuu.com/bejozaden/docs/magazine_de_l_oignon_2017_-_d_velo)
- <https://tchak.be/index.php/2021/02/05/vergers-paysage-guerre-hautes-tiges-basses-tiges/>

## En savoir plus ?

Die Zahlen und Standortdaten sind in der Datei verfügbar, die sich oben rechts auf dem Datenblatt befindet („Quelldaten“).

